

den Gott dich weisen wird. Jeder Stand und Beruf, jede Lebensart, die du ergreifst, ist in Gottes Augen eine würdige und segnende. In jedem Beruf kann der Mensch die hohe Aufgabe seines Lebens erfüllen und es ist daher auch einseitig von dir, Georg! geurtheilt, wenn du nur darum das Landleben und den Ackerbau jedem andern Beruf vorziehst, um die Sonne aufgehen zu sehen und unsre vaterländischen Pflanzen kennen zu lernen. Auch ein städtischer Beruf kann ein sehr würdiger sein, wenn man sich in ihm tüchtig als Mensch, als Christ und als Bürger beweist. Es ist gleich, was ihr ergreifet und erwählet, nur bereitet euch darauf kräftig vor, überschähet eure Arbeit nicht; verachtet nicht, was Andere leisten und beherziget stets, daß ein jeder irdischer Beruf nur eine Vorschule für jene höhere Thätigkeit sein soll, zu der uns Allen die Ewigkeit den Wirkungskreis und Schauplatz anweisen wird.«

## 16.

**Der Hopfen und der Eichenbaum.**

Um eine Eiche, die sich mit ihren starken Zweigen und Ästen majestätisch in die Luft erhob und weit umher kühlen Schatten gewährte, hatte sich eine Hopfenpflanze geschlungen. Es währte nicht lange, so